

Jahresbericht des Präsidenten 2018

Ziemlich genau fünf Jahre ist es her als ich an der Hauptversammlung, damals noch in Kiesen, als Präsident der DBA gewählt wurde. Somit trage ich den Meisten von Euch bereits auch schon meinen fünften Jahresbericht vor. Ich schaue auf ein ereignisreiches Jahr zurück. So viel wie dieses Mal habe ich noch nie geschrieben. Es sprudelte einfach so aus mir raus.

Innert nur vier Monaten hat die DBA die Revision der Vereinslok MOB Ge 4/4 8004, ehemals Beatrice, fertig gestellt. Ohne eine saubere Planung der Revision wäre dieses Zeitfenster niemals einzuhalten gewesen. Ich denke oft an die sehr intensive Zeit zurück. Es war eine tolle, aber auch wahnsinnig anstrengende Erfahrung. Ich denke, ich spreche hier im Sinne aller Beteiligten. Im Frühling kurz vor der Einweihung, in der Phase der Probefahrten, mussten wir schweren Herzens von einem langjährigen Begleiter Abschied nehmen. Bei einer der Probefahrten ist der Tüpfliwagen wegen hinauslehrenden Kindern umgekippt. Leider verding sich das Dach des Wagens am Einfahrsignal Sagi und wurde regelrecht abgerissen. Die mitreisenden Kinder kamen zum Glück nur mit einem kleinen Schrecken davon! Kurz darauf, am Ostermontag war es dann soweit. Es gab eine grosse Einweihung der Lok. Die Medien wie u.a. die BZ, die Eisenbahnerzeitschrift LOKI und das TeleBärn Fernsehen waren auch vor Ort! Das war eine super Werbung für unseren Verein und ich wurde in meinem privaten Umfeld diesbezüglich oft angesprochen. Der Dank gilt hier René Stamm für die Organisation der Einweihung. Merci René!

Die Lok steht seit dem zuverlässig im harten Einsatz der DBA. Beweisen konnte sich die gewaltige Maschine im Juni in Le Bouveret. Wir alle staunten nicht schlecht, als die Lok den 6-teiligen MOB-Zug des Swiss Vapeur Parc's am Hacken ohne Probleme die schiefe Ebene hoch zog. Kein schleudern, nichts. Der über 2 Tonnen schwere Zug wurde bei einer Anfahrt in der Steigung scheinbar federleicht und in einer sehr kurzen Zeit auf die normale Fahrgeschwindigkeit beschleunigt. Das war beeindruckend. Ich bin mir deshalb sehr sicher, dass uns die 8000er noch sehr lange Freude bereiten wird. Ein grosses Dankeschön gilt hier allen Helfern, welche zum Erfolg des Projekts beigetragen haben. Aktuell befindet sich die Lok zur Nachkontrolle und zur Behebung von einigen kleinen Mängeln nach über 800! gefahrenen Kilometern wieder in der Werkstatt.

Die Lok hat durch Ihn an Beliebtheit, Zuverlässigkeit, Komfort und auch an Wert gewonnen. Die Rede ist von Daniel Germann. Lieber Dänu vielen, vielen Dank für dein Engagement! Ich weiss, dass es nicht immer einfach war allen Anforderungen und Wünschen zu genügen. Genau deshalb bin ich froh Mitglieder wie Dich in unserem Verein zu haben, welche auch bei nicht konstruktiver Kritik den Ehrgeiz haben, so grosse Projekte wie die 8000er von A – Z durchzuziehen.

Im letzten Jahr erhielt die DBA Zuwachs beim Rollmaterial. Nach wenigen, sehr angenehmen Verhandlungen schenkte uns René Stamm völlig unerwartet seine blaue Lok Tim. Schon kurz darauf hat sie das starke Werkstatt-Team wieder fit gemacht. Einige kleine Mängel werden aktuell behoben, so dass die Lok während der Saison 2019 wieder seine Runden drehen kann. Für die DBA ist die Lok Tim die perfekte Ergänzung zu den bereits vorhandenen Vereinslokomotiven. Vielen, vielen Dank René für die grosszügige Schenkung!

Der blaue, mit Bremsen ausgerüstete Rollstuhlzug hat seine Anforderungen weitestgehend erfüllt. Danke an die Wagenchefs für die ständige Beobachtung des Versuchs.

Nach einem sehr schweren Start haben wir endlich eine sauber installierte Wasserversorgung in unserem gemütlichen Stübli. Vielen Dank an den Bauchef Daniel Tschanz.

Stolz bin ich auf unsere Jüngsten im Verein. Besonders aufgefallen ist mir Marc-André Mäusle der seinen 5 Zoll-Wagen fertig stellen konnte. Auch Damiano Zaugg hat mich sehr überrascht, als er mir per WhatsApp ein Video von seinem selbstgebauten Stehkessel geschickt hat. Geprüfter Druck 8 bar. Maximaler Betriebsdruck 6 bar. Alles unter Anleitung eines Kesselbauers selbst gebaut und funktioniert einwandfrei! Da staunte ich nicht schlecht. Nicht alle von unseren jungen Mitgliedern haben aber solche Möglichkeiten. Deshalb sind im Moment Abklärungen im Gange, ein Jugendprojekt in der Werkstatt aufzugleisen. Dies nur so am Rande. Bitte unterstütz unsere Jüngsten weiterhin so tatkräftig. Sie sind unsere Zukunft!

Im Depot Sagi wurde kurzerhand das düstere Licht durch neue, helle Scheinwerfer ausgetauscht. Die Lampen wurden von Daniel Germann gespendet und auch gleich montiert. Das benötigte Material wie Kabel und Dosen war aus Restbeständen von früher noch an Lager. Somit kostete und diese Aufwertung nur ein paar Mannstunden! Danke Dänu!

Die erste Etappe des Stellwerks Sagi wurde erstellt. Aktuell hat das Stellwerk noch einige kleine Macken. Diese sollten aber im Laufe der Saison 2019 endgültig ausgemerzt sein. Ich bitte Euch alle um Geduld und Verständnis, wenn nicht alles gleich von Anfang an perfekt funktioniert. Ein Stellwerk mit unseren Ansprüchen zu bauen, ist kein einfaches Unterfangen. Gleichzeitig wurde der Prototyp der neuen Signale hergestellt und montiert. Bei Anregungen, Ideen und/oder Fragen gibt euch der Projektleiter Daniel Germann gerne Auskunft.

Auch einfachere Arbeiten wie Unkraut jäten oder das Laubbläsern sind sehr wichtig. Besonders ist mir Ruedi Steinle aufgefallen der einige Male unermüdlich das Unkraut aus unserem Gleisbett herausgrübelte. Ich danke allen die solche Arbeiten erledigen!

Des Weiteren hat die DBA neu auch eine Facebook Seite, welche sich grosser Beliebtheit erfreut. Es ist auch ein Mittel über uns zu berichten und Werbung zu machen. Oft bekommen wir auch tolle positive Rückmeldungen zu unserer Sache. Der Dank für die Betreuung der Seite gilt David Lörtscher.

Auch unsere Internetseite soll erwähnt sein. Ruedi Steinle schafft es trotz den schwierigen Vorgaben der PZM AG, dass stets schöne und aktuelle Bilder aufgeschaltet sind. Vielen Dank Ruedi!

Erstmals seit langem konnten wir wieder an einem Vereinsausflug teilnehmen. Wir sahen die mächtige HG 4/4 der DFB in Uzwil in der Werkstätte. Es war ein toller Tag, auch wenn es nicht alle bis in die Werkstätte geschafft haben. Danke Stephan Uhlmann fürs Organisieren.

Der absolute Hammer war unsere Fahrsaison! Trotz Hitzesommer haben wir die Billetteinnahmen übertroffen! Das Dampftreffen fand im gewohnten Rahmen statt. Als „echt Krass“ buche ich den Kindertag am Pfingstmontag ab. So einen Riesenandrang habe ich bei unserer Dampfbahn noch nie gesehen! Die Einnahmen an diesem Tag haben

auch ohne Mühe jeden Rekord gebrochen. Ich muss sagen, ich bin schon ein Bisschen stolz darauf, dass sich meine Theorie bezüglich Andrang und Rollmaterial bestätigt hat. 12 Züge, 13 Lokomotiven und 53 Wagen waren an diesem Tag durchgehend im Einsatz! Sogar zusätzliche Billettzangen wurden für diesen Tag mitgebracht. Das war schon speziell und ein riesen Spass! Alles in allem sind unsere Fahrtage ohne Zwischenfälle sehr gut über die Bühne gegangen. Auch die Mittwoch-Fahrtage wurden von unseren Gästen gerne genutzt. Ich danke allen die zu diesem Erfolg beigetragen haben.

Insgesamt gab es im 2018, zusammen mit Verantwortlichen des PZM, zwei Sitzungen und eine Begehung der Anlage. Dabei sind gegenseitig diverse Anliegen und Ideen präsentiert und diskutiert worden.

Die allgemeine Situation der neuen PZM AG wurde uns erneut klar und deutlich eingeflösst. Das PZM muss sparen wo immer möglich und immer mehr Leistungen, mit immer weniger vorhandenen Mitteln erbringen. Die DBA wird dies höchstwahrscheinlich auch spüren. Bis jetzt sind wir nach meiner Meinung aber sehr gut davon gekommen. Dies sicherlich nicht zuletzt wegen der grossen Anerkennung der DBA gegenüber der PZM AG. Das PZM hält klar fest, dass Sie hinter unserem Verein stehen und uns so gut wie halt eben möglich unterstützen. Ich empfinde das als eine sehr schöne und positive Botschaft. Trotzdem dürfen wir auf die Zukunft gespannt sein, zumal eine Veränderung auch durchaus positives mit sich bringen kann. Es wurden Themen wie Platzsteigernde-Massnahmen, die Umgestaltung des Sitzplatzes Sagi, das Mähen des Rasens beim Tunnel, das Zurückschneiden der Hecken und noch einige Themen mehr besprochen. Die Meisten davon sind aktuell noch in Abklärung. Ein Thema war auch das Jubiläumsdampftreffen 2019. Hier wurden uns vom PZM klare Vorgaben mitgeteilt. In einem Satz. Ein Fest in der Grösse wie es im Jahr 2014 der Fall war, wird es nie mehr geben. Dafür sind die Leitplanken einfach zu eng geworden. Verständlicherweise muss ich sagen.

Der Spielplatz beim Bahnhof Mükli wurde auch thematisiert. Laut dem PZM muss der Spielplatz bald saniert werden. Jedoch fehlt dafür das nötige Geld. Anträge zur Finanzierung wurden leider bereits abgelehnt. Die Zukunft des für uns sehr wertvollen Spielplatzes ist deshalb leider noch sehr ungewiss. Das PZM zeigt sich jedoch zuversichtlich doch noch eine gute Lösung zu finden. Vorschläge die Sanierung auf „unsere Kappe“, im Sinne eines Gemeinnützigen Vereins zu nehmen, wurden dankend zur Kenntnis genommen. Wir können auf jeden Fall gespannt sein, was uns erwartet.

Als nicht sehr erfreulich empfand ich die Diskussionen rund um den allgemeinen Alkoholkonsum in der DBA. Ich dachte nicht, dass sich diese Diskussionen derart emotional entwickeln können. Es erschien mir sogar, dass plötzlich abgesehen davon irgendwie alles ein Problem war. Die Gerüchteküche schien fast zu explodieren. Das machte mich manchmal traurig und teilweise auch ein wenig wütend. Trotzdem bin ich der Meinung, dass der diesbezüglich gefällte Entscheid nötig war. Schade jedoch war, dass diese Gerüchte und Diskussionen wie ein Schatten auf der ganzen, eigentlich sehr tollen Saison lagen. So eine schlechte Stimmung weg zu bringen ist eine sehr schwierige Aufgabe und funktioniert nur, wenn alle mitmachen wollen! Dabei ist mir eines besonders wichtig Festzuhalten. Mein Ziel ist es, das es unserem Verein gut geht und er in eine gesunde Zukunft blicken kann. Persönliche Interessen versuche ich bei einem Entscheid stets auszublenzen. So dass wir alle noch lange zusammen an unserem schönen Hobby, nämlich der Eisenbahn, Freude haben können. Die Mitglieder der DBA verbindet die Leidenschaft der Eisenbahn und Technik.

Wahrscheinlich sind sich das nicht mehr alle bewusst. Vielleicht denkt Ihr einmal in einer freien Minute oder bei einem gemütlichen Bier darüber nach.
Gemütlichkeit ist ein wichtiger Punkt! So hatte ich wiederum grosse Freude am traditionellen Winterfest teilzunehmen! Vielen Dank allen Helfern! Besonders an Ueli und Marlies Gubler.

Zum Schluss danke ich natürlich auch allen anderen Mitgliedern und nicht zu vergessen auch deren Angehörigen, welche sich im Jahr 2018 für unsere DBA ins Zeug gelegt haben.

Eine wichtige Anmerkung und Bitte habe ich jedoch noch.

Unserem Verein geht es sehr gut. Das Positive überwiegt ganz klar. Es ist aber die Aufgabe von jedem Einzelnen von uns, dass es auch so bleibt. Man darf sich nicht zu lange auf den eigenen Lorbeeren ausruhen. Das ist sehr wichtig. Probleme gilt es zu lösen. Wenn es ein Problem gibt, bin ich immer für Euch da! Ich bitte Euch, dass Ihr eure Probleme mir jeweils mitteilt und mit mir versucht sie zu lösen. Nur so kommen wir weiter. Ein Gequatsche hinter dem Rücken Anderer schadet viel mehr als es bringt. Ich habe für alle ein offenes Ohr!

Ich freue mich auf ein neues Jahr in der DBA und wünsche uns allen alles Gute im Jahr 2019.
Danke für Euer Vertrauen!

Präsident DBA

Manuel Burkhalter